

Informationen zu durchgeführten GEOSummit Webinaren

23.06.2021:

IN BEWEGUNG BLEIBEN. EIN PRAXISPODIUM



Abstract:

Wie und warum bleiben Menschen, Organisationen und Unternehmen in Bewegung? Braucht es persönliche Schicksale oder Krisensituationen, um in Bewegung zu kommen? Was treibt Menschen an, sich zu entwickeln, sich zu verändern und Lebens- und Arbeitssituationen immer wieder zu gestalten und anzupassen?

Im Praxispodium lernen Sie Menschen kennen, die sich und ganze Organisationen in Bewegung gebracht haben. Aus unterschiedlichen Gründen. Wir machen uns auf die Suche nach Gemeinsamkeiten und nach menschlichen und unternehmerischen Erfolgsfaktoren, um in Bewegung bleiben zu können. Sie sind eingeladen, im Podium Fragen zu stellen.

Podiumsteilnehmende:

- Heinz Frei (Spitzensportler, Weltrekordhalter, Pionier des Rollstuhlsports)
- Daniel Dysli (CEO Adcom Switzerland AG, Betriebswirtschafter mit EMBA.)
- Fred-Marc Branger und Luca Branger (Branger Architekten AG)
- Yannick Blättler, Gründer der Neoviso und Generation Z Experte.

Sprache:

Deutsch, Simultanübersetzung ins Französische

Anzahl Teilnehmende: 127

23.06.2021:

GEOBIM - WIE SCHAFFEN WIR DAMIT MEHRWERTE FÜR DIE BAUBRANCHE?



Abstract:

Building Information Modelling (BIM) ist eines der grossen Themen, welches die Bau- und Planungsbranche derzeit umfassend verändert. Die Geoinformationsbranche ist seit Jahrzehnten digital, hat viele wertvolle Grundlagedaten und langjährige Erfahrungen mit GIS. Gerade das Zusammenspiel von GIS und BIM wird immer wichtiger und gewinnt auch bei den Bauherren an grosser Bedeutung. Erste innovative Unternehmen aus der Geoinformationsbranche haben mit der BIM Anwendung begonnen und arbeiten in interdisziplinären Teams zusammen. In diesem Webinar wird über laufende Aktivitäten und konkrete UseCases berichtet. Es wird gezeigt, wie GeoBIM in die Praxis umgesetzt wird.

Vortragsblöcke & Referierende:

- Einführung - Pol Budmiger, Präsident Verein GEOSummit und Oliver Schneider, Wissenschaftlicher Mitarbeiter FHNW
- Die Rolle der Geomatik innerhalb von BIM – Prof. Dr. David Grimm und Prof. Manfred Huber, FHNW
- Veränderung der Branche - Thomas Frick, Pat. Ingenieur-Geometer und damaliger Präsident IGS
- Steuergruppe BIM Geodaten - Christian Kaul, Leiter Nationale Koordinationsgruppe GeoBIM
- UseCases Bauen Digital Schweiz – Andreas Barmettler, Dozent für BIM, FHNW und Prof. Bertrand Cannelle, HEIG-VD
- Naturgefahren: Optimierter Gebäudeschutz vor Naturgefahren und GEOL_BIM Rutschungen - Benno Staub, Fachperson Elementarschaden-Prävention
- RetroBIM für Infrastruktur (Beispiel Projekt SBB Brüttenertunnel) - Michael Buri

Sprache:

Deutsch / Französisch

Anzahl Teilnehmende: 227

26.08.2021

INNOVATIVE GEOINFORMATIONSLÖSUNGEN IN DEN KANTONEN



Abstract:

Geodaten nehmen in der zunehmend digitalen Welt einen immer wichtigeren Stellenwert ein. Sie dienen als Grundlage zur Generierung von Wissen und Applikationen. Die Kantone und im speziellen ihre Geoinformations- und Katasterstellen tragen einen grossen Teil dazu bei, dass die Geodaten die dafür nötige Qualität und Aktualität aufweisen. Die folgenden Beiträge zeigen einige innovative Geoinformationslösungen in den Kantonen, welche helfen, die zukünftigen Erwartungen der Nutzer von Geoinformationen und Katasterdaten zu erfüllen.

Vortragsblöcke & Referierende:

- Modellgetriebene Geodaten-Infrastruktur mit digitaler Geschäftsprozess-Verwaltung - Peter Staub, GL
- Digitale Prozesse in der Nutzungsplanung - Martin Barrucci, TG
- Convergence du SIG et du BIM pour la dématérialisation et le traitement numérique facilité des autorisations de construire - M. Pascal Oehrli et Ophelie Vincendon, GE
- Energie Informationssystem - Andreas Eugster, LU
- Steuerung KGDI - Pascal Kuhn, BE
- viageo.ch - le portail de géodonnées pour tous - Cyril Favre, VD et Xavier Mérour, ASIT
- Austausch der Agrardaten - Romedi Filli, SH

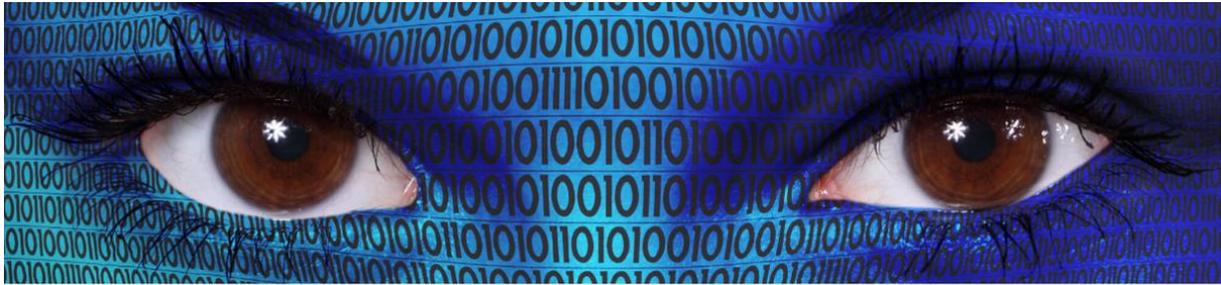
Sprache:

Deutsch / Französisch

Anzahl Teilnehmende: 135

14.09.2021

GEO-VISUALISIERUNG – UNENDLICH VIELE MÖGLICHKEITEN!



Abstract

Geoinformationen boomen und bieten einen enormen Mehrwert für fast jede Geschäftsbranche. Aber wie gestalten wir aussagekräftige und beeindruckende Visualisierungen und welche Regeln müssen wir dabei einhalten? Geoinformationen haben sich erfolgreich von 2D in die dritte und vierte Dimension katapultiert und werden heute auf den unterschiedlichsten Medien visualisiert. Erfahren Sie was heute möglich ist!

Vortragsblöcke & Referierende:

- Worldmapgenerator - Julia Mia Stirnemann, Juliamia Grafik
- Swiss Map Vector - Pascal Maurer, swisstopo
- 3D Entwicklungen in Geovisualisierung - Sascha Brunner, Esri R&D Center Zurich
- Die Wahrnehmungslücke zwischen Klimawissenschaften und der öffentlichen Wahrnehmung schliessen - Michael Schmutz, Meteotest
- Visualisierung von 4D-Vereisungsprognosen auf Flugrouten - Remo Goetschi, Meteotest
- Moderne 3D Geovisualisierung und Analyse im Browser - Hella Mönkeberg, Hexagon Geospatial
- MurGame: neue Wege in der Naturgefahrenkommunikation durch Geo-Visualisierung und Serious Games - Catherine Berger, Geo7
- Offene Kommunikation durch Augmented-Reality-Erfahrungen in der Stadt Planung - Ursina Boos (Videoaufnahme) - Esri Schweiz AG

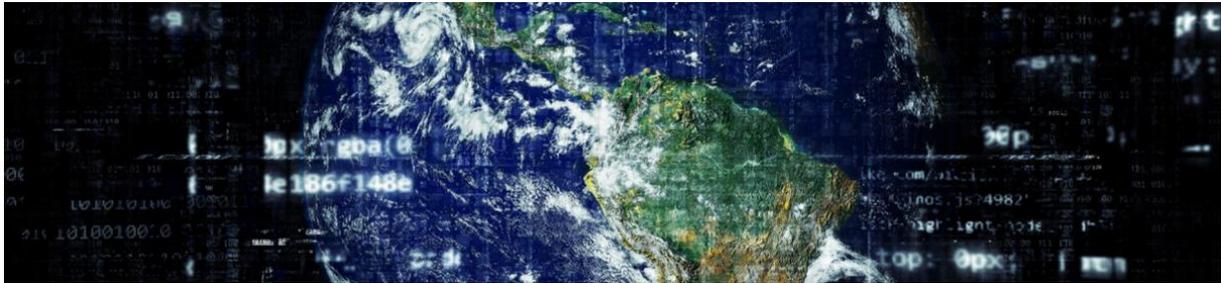
Sprache:

Deutsch / Englisch

Anzahl Teilnehmende: 292

15.09.2021

KATASTER DER ZUKUNFT



Abstract

In der Schweiz bilden die vielfältigen Kataster eine wichtige Grundlage für viele gesellschaftliche Aktivitäten. Diese müssen sich auch auf die zukünftigen Bedürfnisse ausrichten und daher werden die Amtliche Vermessung, der ÖREB-Kataster und die Leitungskataster laufend weiterentwickelt. Das neue Datenmodell der AV, DM.flex, hat den Praxistest bestanden. Was sind die Erkenntnisse daraus und wie geht es weiter? Welches sind die Herausforderungen, um die Gültigkeit oder sogar die Rechtskraft digitaler Daten zu erhalten und wie könnte diese Datenqualität zukünftig nachgewiesen werden? Was kann bei den amtlichen Daten sonst noch in Zukunft erwartet werden?

Vortragsblöcke & Referierende:

- DM.flex Neues Datenmodell der Amtlichen Vermessung; Erfahrungen aus dem Pilotprojekt Kanton Schaffhausen / Hexagon - Hannes Schärer, Kanton Schaffhausen & Andreas Kuratli, Hexagon
- Ergebnisse der Studie «Information Definition Need für die AV» - Lukas Schildknecht, FHNW
- Die Chancen und Herausforderungen des „Katasters der Zukunft“; aus rechtlicher und usertechischer Sicht - Dr. Amir Moshe, selbstständiger Jurist
- Der Beitrag der Geometer zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele 2030 - Maurice Barbieri, CLGE
- Lebensräume gemeinsam gestalten mit der 3D-Web-GIS-Plattform - Mark Imhof, Geschäftsführer luucy ag

Sprache:

Deutsch / Französisch

Anzahl Teilnehmende: 275

15.09.2021

DAS MEISTERN GESELLSCHAFTLICHER HERAUSFORDERUNGEN MIT AMTLICHEN GEOINFORMATIONEN



Abstract

Seit 20 Jahren fördert das Koordinationsorgan für Geoinformation des Bundes (GKG) die Zusammenarbeit zwischen zahlreichen Bundesstellen im Bereich Geoinformation, setzt sich für die Datenharmonisierung ein, betreibt eine Geodateninfrastruktur des Bundes mit einem viel beachteten und genutzten Geodatenviewer, plant und überwacht die Umsetzung der Geoinformationsgesetzgebung. Dank diesen Anstrengungen liegen heute Hunderte von interoperabel strukturierten Geodaten vor, welche mithelfen, unsere Gesellschaft in eine digitale Zukunft zu führen und nationale wie auch globale politische Zielsetzungen zu erfüllen. Gesellschaftliche Herausforderungen wie der Klimawandel, die Agenda 2030, eGovernment, multimodale Mobilität oder die Energiewende sind ohne Geodaten nicht zu meistern. Was bedeutet dies für die amtlichen Geoinformationen und die Geoinformationsinfrastrukturen bei Bund, Kantonen und Gemeinden? Welche Chancen und Herausforderungen bieten sich für die Geobranche? Wie schlagen sich diese Entwicklungen in einer nationalen Geoinformationsstrategie nieder?

Vortragsblöcke & Referierende:

- La géoinformation : une source de renseignements incontournable pour l'Agenda 2030 - Marc Gindraux, Bundesamt für Statistik
- Strategie Geoinformation Schweiz - Beat Tschanz, Bundesamt für Landestopografie swisstopo
- eUmzugCH – ohne GWR kein eUmzugCH - Manuela Kleeb, eUmzugCH
- Wanderwegsperrungen: Mesh-up amtlicher und temporärer Geoinformationen - Thomas Gloor, Schweizer-Wanderwege
- Energieeffiziente Mobilität: Wie Echtzeit-Daten einen Beitrag leisten - Martin Hertach, Bundesamt für Energie
- geodienste.ch: Geodaten aktuell und zuverlässig aus einer Hand - Dominic Kottmann, Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen

Sprache:

Deutsch / Französisch

Anzahl Teilnehmende: 207

16.09.2021

GIS 4.0 - WAS WOLLEN DIE USER IN ZUKUNFT?



Abstract

Die Bedürfnisse der Anwender von Geografischen Informationssystemen ändern sich laufend. Die IT ist in einem starken Wandel und die Geobranche muss zu Schlagworten wie Cloud, mobile first oder user centered design konkrete Antworten liefern, damit GIS nicht in eine Nische für Expertensysteme abgedrängt wird. Methoden zur Implementierung von anwenderorientierten, zukünftigen Geoinformationssystemen werden an konkreten Beispielen vorgestellt und diskutiert werden.

Vortragsblöcke & Referierende:

- GIS 365 – unsere Vision - Chris Spoerri, VertiGIS
- "HxDR - Hexagon Digital Reality" - Pascal Strupler, Hexagon
- Von der Vision zum Enterprise GIS - Hans Wirz, Esri
- GISmo – GIS&more – ein ganzes WebGIS-Orchester für Gemeinden und Werke - Peter Kiegler und Johannes Sutter, GISmo AG
- M.App Enterprise - Raphael Näf, Hexagon
- ArcGIS Enterprise - Markus Schlager, Esri
- Der VertiGIS Baukasten zur Digitalisierung - Anne Thieme, VertiGIS

Sprache:

Deutsch

Anzahl Teilnehmende: 150

7.10.2021

«TECHNIK OHNE RECHTSSCHRANKEN?»



Abstract

Geometerinnen und Geometer benutzen die neuesten Hilfsmittel, um die Arbeit effizienter und die Ergebnisse verlässlicher zu machen. Ihre Computer und Datenmodelle zeigen Position und Umfang der Rechte am Boden, in der Luft und im Untergrund verbindlich und allgemeinverständlich auf. Sie begeistern künftige Stockwerkeigentümer mit dreidimensionalen Modellen. Geoportale finden sich auf jeder Homepage der öffentlichen Verwaltung.

Die Arbeitsmittel beim Erfassen und Verwalten von Daten und Geodaten verbessern sich immer schneller. Die Unternehmerin und die Unternehmer erkennen die effizienten Technikgeräte und Prozesse. Diese prägen die Arbeitsweise. Die Technik folgt der Logik der Naturwissenschaft – aber ohne Rücksicht auf bestehende Rechtsregeln.

Wer ist in diesem Umfeld der Taktgeber? Soll sich das Recht den technischen Möglichkeiten unterwerfen? Soll und kann es der Entwicklung der Technik Schranken setzen?

Vortragsblöcke & Referierende:

- Meinrad Huser, Dr. iur., Lehrbeauftragter an der ETH Zürich, Dozent an der ZHAW School of Management and Law und an der FHNW Muttenz, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik, Institut Geomatik sowie Inhaber der Huser Bau- und Immobilienrecht, Zug, und Konsulent bei AA+K Abegg Anwälte und Konsulenten Zürich

Thema: Fragestellung und Lösungsansätze

- Daniela Ludwig Amato, Dr.-Ing. Architektin TU, exec. MPA UniBe, Co-Leiterin Geschäftsbereich Energie, im Umwelt- und Gesundheitsschutz, Baubewilligungen
- Thema: E-Baubewilligung bei den Gemeinden des Kantons Zürich, Beispiel Stadt

- Urs Paul Holenstein, Lic. iur., Bundesamt für Justiz, Leiter Fachbereich Rechtsinformatik, Bern

Anfangs 1992 trat lic. iur. Urs Paul Holenstein in die Bundesverwaltung ein und arbeitete im Generalsekretariat des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes EJPD als wissenschaftlicher Adjunkt. Per 1. Oktober 1998 erfolgte der Übertritt in die Schweizerische Bundeskanzlei BK als Leiter der neugeschaffenen Koordinationsstelle für die elektronische Publikation von Rechtsdaten (Copiur). Als Mitglied der Direktion E-Government-Projekte der BK hat er bei Konzeption und Aufbau der Projektorganisation des Guichet virtuel sowie im Bereich E-Voting Pionierarbeit geleistet.

Ab 1. Januar 2002 nahm Urs Paul Holenstein seine Aufgaben als Leiter Copiur beim Fachbereich Rechtsinformatik des Bundesamtes für Justiz BJ wahr. Aktuell fungiert er als stv. Leiter Direktionsbereich Zentrale Dienste resp. Leiter des Fachbereichs Rechtsinformatik des BJ. Dieser Fachbereich ist zuständig für verschiedene Gesetzgebungsprojekte mit IT-Bezug wie das Bundesgesetz über die elektronische Signatur, die Regelung des elektronischen Rechtsverkehrs mit Gerichten und Behörden oder das Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz). Der Fachbereich Rechtsinformatik führt auch verschiedene Informatikprojekte des BJ im Bereich Grundbuch, Strafregister oder Zivilstandswesen. Urs Paul Holenstein koordiniert als Gesamtprojektleiter das Projekt eSchKG und ist auch verantwortlich für die neue staatliche E-ID-Lösung.
Thema: Entwicklung der Technik und der Rechtslage bei der Einführung der digitalen Signatur und der elektronischen Identität

Sprache:
Deutsch

Anzahl Teilnehmende: 160

20.10.2021

GEODATENSCHÄTZE UND DIE VIELFÄLTIGE NUTZUNG



Abstract

Zahlreiche Bundesämter und Kantone verfolgen eine OGD Strategie oder gleisen sie auf. Dabei werden u.a. grosse Geodatenätze freigegeben und für die Öffentlich nutzbar. Auch andere Organisationen, namentlich aus Forschung und Privatwirtschaft veröffentlichen Geodaten mit steigender Qualität. Die so verfügbaren Daten und das Potenzial für neue Nutzungen und Geodatenanalysen erscheinen unerschöpflich.

Das Webinar zeigt beispielhaft ein Startup, ein Grossunternehmen und ein öffentliches Amt, welche sich diese Schätze erschlossen haben und erfolgreich für ihre Zwecke nutzen. Zudem wird die neue Initiative Databooster vorgestellt, welche die Umsetzung neuer Projekt- und Produktideen in der Initialisierungsphase unterstützt - mit Geodatenanalysen als Fokusthema.

Vortragsblöcke & Referierende:

- Die Macht der Vielen - wie Citizen Science in nationale Messnetze eingebunden werden kann – Reik Leiterer, ExoLabs /Science Lab UZH
- Standortplanung mit Geodaten – Dr. Bojan Škerlak, Analytics, Migros-Genossenschafts-Bund
- Humanitäre Hilfe im Krisenfall - die Rolle von Geoinformation – Mary Brown, GIS-Expertin (HA-GIS), Humanitäre Hilfe, DEZA, EDA

Sprache:

Deutsch

Anzahl Teilnehmende: 74

2.11.2021

IST 3D-PLANUNG SCHON SALONFÄHIG?



Abstract

Planung hat viele Gesichter und Ebenen - von den Sachplänen des Bundes für die ganze Schweiz über gemeindliche Nutzungspläne zum Bebauungsplan eines Areals mitten in der Stadt beleuchten Planende verschiedene Aspekte der Umwelt. Verkehrsplaner erarbeiten Mobilitätskonzepte, SpezialistInnen für partizipative Prozesse holen die Meinungen der Bevölkerung ab, Planungsbüros helfen den Gemeinden bei ihren Ortsplanungen und GeoinformatikerInnen versuchen, die Realität in 3D-Modellen darzustellen. Welche Themen sind bei der Bebauung eines Areals zu berücksichtigen? Und wie kann GIS dabei helfen, den neu entstehenden Stadtteil zu planen? Wir geben euch Einblick wie die (Stadt)Planung von den neuen digitalen Werkzeugen profitieren kann.

Vortragsblöcke & Referierende:

- Augmented Reality in der Stadtplanung - Ursina Boos, ESRI Schweiz AG
- Oberstadt4D - Sibylle Wälty, ETH Wohnforum - ETH Case
- Chancen und Grenzen digitaler Tools und Visualisierungen in der Partizipation - Walter Schenkel, synergio Mobilität - Politik - raum GmbH
- Live-Demo von 3D-Szenarien (ArcGIS Urban / CityEngine) in der Gebietsentwicklung klybeckplus, Basel – Bruno Seiler, Seiler & Seiler

Sprache:

Deutsch

Anzahl Eingeschriebene: 133

4.11.2021

SWISS TERRITORIAL DATA LAB - VON DATEN ZU WISSEN DANK ANGEWENDETEM MACHINE LEARNING



Mit welchem Qualitätsniveau kann man thermische Solaranlagen automatisch in Orthofotos erkennen? Ist es möglich, die Bauzeit von Gebäuden in den letzten 70 Jahren aus den Landeskarten zu bestimmen? Kann man durch die Kombination von LiDAR Daten mit hoher Punktdichte und hyperspektralen Bildern die Erstellung des Inventars der Einzelbäume automatisieren? Das sind einige der Fragen, die das Projekt Swiss Territorial Data Lab (STDL) adressiert. Wir zeigen Antworten auf diese Fragen auf und teilen unsere Erfahrungen.

Das STDL ist eine Initiative von 7 Partnern: den Kantonen Genf, Neuenburg und Thurgau, der Universität Genf und der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz sowie dem Bundesamt für Statistik und dem Bundesamt für Landestopografie swisstopo.

Unser Ziel ist die Lösung konkreter Problemstellungen der öffentlichen Verwaltung durch die Verknüpfung von Datenwissenschaft und Geodatenanalyse.

Swiss Territorial Data Lab, de la donnée à la connaissance grâce au Machine Learning appliqué

Avec quel niveau de qualité peut-on détecter automatiquement des panneaux thermiques sur la base d'orthophotos ? Est-il possible d'identifier sur les 70 dernières années la période de construction des bâtiments grâce aux cartes nationales ? Peut-on automatiser l'inventaire de plus de 500'000 arbres isolés en utilisant des données LiDAR à haute densité de points et des images hyperspectrales ? Ce sont des questions adressées par le projet Swiss Territorial Data Lab (STDL) auxquelles nous allons apporter des réponses et partager notre expérience.

Le STDL est une initiative de 7 partenaires : les cantons de Genève, Neuchâtel et Thurgovie, l'université de Genève et la Fachhochschule Nordwestschweiz à Muttenz, l'Office fédéral de la statistique et swisstopo.

Notre objectif est de résoudre des problématiques concrètes des administrations publiques en utilisant la science des données appliquée aux géodonnées.

Ansprechperson: raphael.rollierswisstopo.ch

Sprache:
Deutsch / Französisch

Anzahl Eingeschriebene: 173

10.11.2021

UNTERGRUND



Abstract:

Wenn der Platz an der Oberfläche knapp wird, bauen wir in die Höhe und in die Tiefe. Dadurch gewinnt der Untergrund rasant an Bedeutung. Für die Ver- und Entsorgung ist dies nicht neu, jedoch kommen unterirdische Transportsysteme, Erdsonden, Pfählungen und dergleichen dazu. Es stellen sich vielfältige (GIS-)datentechnische bis rechtliche Fragen, um die die Anforderungen für einen zukünftigen Untergrund-Kataster definieren zu können. Was sind heute die Voraussetzungen, Herausforderungen, Erfahrungen?

Vortragsblöcke & Referierende:

- Datenbeschaffung, Natürliche Daten des Untergrunds, Angebot, Stand der Dinge, Entwicklung in der Zukunft - Roland Baumberger, swisstopo
- Ordnung schaffen im Untergrund - das Projekt InnoSubsurface - Bernd Domer, HEPIA / hesge
- Raumplanung im städtischen Untergrund - Luigi Poppa, Städtebau & Architektur Basel-Stadt
- Bestandesgrundlagen im Untergrund in der Projektentwicklung - Frank Schmidt, Tiefbauamt Basel-Stadt
- Herausforderungen in der Geodatenbeschaffung und –bewirtschaftung bei kantonsübergreifenden Infrastrukturprojekten am Beispiel Cargo sous terrain - Johannes Graf, CDS Ingenieure AG

Sprache:

Deutsch

Anzahl Eingeschriebene: 172